



Die „Alte (tridentinische) Messe“ und Benedikt XVI.

(aus: KiZKöln v. 23.12.06 (ohne Bild), Leserbrief von Dr. Helmut Rückriegel, Bonn)

Zu dem Wunsch vieler Gläubigen, Papst Benedikt XVI. möge ihnen ermöglichen, die Messe gemäß dem klassischen lateinischen Ritus zu feiern, heißt es in diesem Beitrag, es sei nicht bekannt, „welche Meinung Papst Benedikt XVI. zu diesen Forderungen hat“.

Diese Behauptung muss verwundern, hat sich doch der regierende Papst doch als Präfekt der Glaubenskongregation sowohl mündlich wie schriftlich der Sehnsucht gegenüber dem alten Ritus nicht nur aufgeschlossen gezeigt, sondern von sich aus Stellung bezogen, wovon die folgenden Zitate Zeugnis ablegen:

13.7.1988: Rede von Joseph Kardinal Ratzinger vor den chilenischen Bischöfen:

„Was früher als das Heiligste galt – die überlieferte Form der Liturgie – scheint plötzlich als das Verbotenste ... Das führt bei vielen Menschen dazu, dass sie sich fragen, ob die Kirche von heute noch die gleiche ist wie gestern, oder ob man sie nicht ohne Warnung gegen eine andere ausgetauscht hat.“

Ratzinger, „Aus meinem Leben“, S. 172 f:

„Aber ich war bestürzt über das Verbot des alten Missale; denn etwas Derartiges hatte es in der ganzen Liturgiegeschichte nicht gegeben...“, „es hat einen Bruch in die Liturgiegeschichte getragen, dessen Folgen nur tragisch sein konnten.“

S. 174: „Ich bin überzeugt, dass die Kirchenkrise, die wir heute erleben, weitgehend auf dem Zerfall der Liturgie beruht.“